



Sehr geehrte Damen und Herren des Fördervereins,  
liebe Gemeinde!

im Dezember 2013

Mit durchschnittlich **10** Wochenstunden engagiere ich mich in den Schwerpunkten Erwachsenenbildung, Seelsorge und Gottesdienst in unserer Gemeinde. Meine freiberufliche Tätigkeit als Seelsorger und Bildungsreferent im und über das Refugium BEB in Bad Nauheim (Raum für Beratung, Entwicklung und Begleitung) findet darin einen weiteren Schwerpunkt: Ich freue mich über die Möglichkeiten, Geistliche Impulse und begleitende Seelsorge auch in der Stadtkirchengemeinde Ober-Rosbach einbringen zu können. Ich danke Ihnen sehr

herzlich für die Initiative des Fördervereins und Ihr persönliches Engagement darin. In Zeiten knapper finanzieller und personeller Ressourcen der Kirche, ermöglichen Sie durch Ihre Unterstützung ein Mehr an Möglichkeiten gemeindlicher Arbeit, damit „Rosbach lebt“.

Mit herzlichem Gruß, Ihr *Klaus Stemmler*, Gemeindefereferent

Die monatlichen Treffen im **Hauskreis III** fanden im 2. Halbjahr 2013 ihre inhaltlichen Impulse anhand einer „Glaubensinformation der elbischen Landeskirche“: Bedeutsame Inhalte unseres Glaubens werden auf unseren Alltag hin in guter Weise durchbuchstabiert. Die Abende werden inhaltlich von mir vorbereitet. Reihum treffen wir uns bei den Mitgliedern zu Hause und versuchen miteinander die gespiegelte Lebens- und Glaubenserfahrung für unser eigenes Leben zu erschließen. Ansprechpartnerin für diesen Hauskreis mit 10 Mitgliedern ist auch Anja Schlosser.



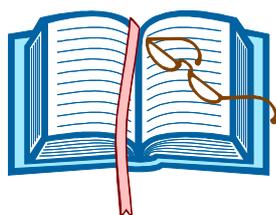
Im **Hauskreis IV** treffen wir uns monatlich am Vormittag im Gemeindehaus und sprechen „über Gott und die Welt“ bei einer Tasse Kaffee und Gebäck. Ein Thema „mitten aus dem Leben“ lädt ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und z.B. anhand eines zeitgenössischen Artikels eigene Gedanken zu einem regen und vielfältigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch einzubringen. Der Hauskreis liegt bewusst an einem Vormittag und ist offen auch für Interessenten, die nur ab und an mal vorbeischauen wollen oder können. Ansprechpartnerin für diesen Hauskreis ist auch Linda Genger oder Heidrun Seeber.

Im Rahmen des sporadischen **Männertreffs** bin ich mit dabei und bringe mich ein. Eine von mir übernommene inhaltliche Gestaltung eines Treffens wurde aus Termingründen in das kommende Halbjahr verschoben.

Abendreihe der Erwachsenenbildung im November 2013:

### **Die Wahrheit macht uns zu Freunden – Ökumene im Gespräch**

Keine christliche Teilkirche hat die Wahrheit für sich alleine gepachtet – aber eine „übergeordnete“ Wahrheit kann uns über ein gemeinsames Entdecken tragender Glaubensinhalte zu Freunden machen.



Zwei große spirituelle Autoren sprechen in ihrem oben genannten Buch über das, was verbindet und über die konfessionellen Grenzen hinaus stoßen sie zum Kern des christlichen Glaubens vor. Der Benediktiner Anselm Grün und der evangelische Theologe Jörg Zink zeigen Perspektiven eines gelingenden Miteinanders. Beide erreichen ein Millionenpublikum.

Insgesamt 4 Wochen lang lesen 11 Frauen und Männer unter der Woche im genannten Buch und treffen sich an 5 Montagabenden zu inhaltlicher Einführung, Begegnung, Meinungs- und Erfahrungsaustausch sowie ergänzenden Impulsen.

## Ökumenische Pilgerwanderung – eine Atempause für die Seele

Vor unserer Haustür verläuft der „Elisabethpfad“ – ein Pilgerweg von Frankfurt nach Marburg. Ende Juni waren wir an einem Samstag unter dem perfekten Zusammenspiel von idealem Wetter, geistlichen Impulsen und guter Laune als ökumenische Gruppe aus Ober-Rosbach auf einem Abschnitt im Usinger Land unterwegs: Von „Hessenpark“ über Usingen zu den Eschbacher Klippen (12,5 Km).



Miteinander unterwegs sein, an Rastplätzen einen geistlichen Impuls hören, sich darüber austauschen oder in Stille darüber nachsinnen, mit allen Sinnen die Natur genießen und zum Abschluss in einem Café einkehren... Ein Bericht findet sich im Gemeindebrief III/13.

Nach Möglichkeit bin ich beim **Mittagessen für Senioren** dabei, beginne mit einem kleinen geistlichen Impuls und freue mich über die entstehenden Gespräche. Die monatlichen **Gottesdienste im Seniorenheim** werden derzeit besonders von Dagmar Mulder-Koppehl mitgetragen.

### Meine Mitwirkung in der Liturgie und/oder im Predigtamt:

04.08. Sonntags-Gottesdienst (Israel-Sonntag)	Tränen über Jerusalem – Reinigung des Tempels Von der leidenschaftlichen Liebe Gottes
20.10. Sonntags-Gottesdienst	Die Bergpredigt Rache und Vergebung – Bausteine für den Alltag

### Wochenende des Kirchenvorstandes im Kloster Höchst (15.-17. Nov)

Am Freitagabend und Samstagvormittag übernahm ich die inhaltliche Gestaltung mit den Schwerpunkten einer praktischen **Bibelarbeit in Verbindung mit einer erfahrungsorientierten Theologie und Spiritualität**.

Die Bibel spricht oftmals in inhaltsreichen „bunten Bildern“ und auch die Evangelisten entwerfen in ihrer „bildhaften Sprache“ immer wieder großartige „Wort-Gemälde“. Anhand praktischer Übungen zu biblischen Texten waren alle eingeladen, auf dem Hintergrund ihrer persönlichen Lebens- und Glaubenserfahrungen miteinander „im Bilde“ zu sein: Wer sich selbst in die Begegnung mit einer biblischen Erzählung mitbringt, der entdeckt die Tiefe und den Reichtum der biblischen Überlieferung. Lebens- und Glaubenserfahrungen von damals berühren und bewegen unsere eigenen Lebens-/Glaubenserfahrungen von Heute!

Im Mittelpunkt standen zum einen **die Erzählung von der Stillung des Seesturms** (Lk 8, 22-25) in Verbindung mit den persönlichen Erfahrungen von „stürmischen Zeiten“ im eigenen Leben, und zum andern **die Heilung des blinden Bartimäus** (Mk 10,46-52) in Verbindung zur eigenen Sehnsucht nach Leben und Lebendigkeit.



Inmitten unserer großen und kleinen Möglichkeiten, als auch im Angesicht unserer Grenzerfahrungen, sind wir immer wieder Fragende, Suchende und Übende. Gerne stehe ich für **vertrauliche Gespräche** (Lebensberatung, Seelsorge oder Geistliche Begleitung) zur Verfügung. Im Dachgeschoss des Gemeindehauses (Raum über der Küche) habe ich mir eine Gesprächsecke eingerichtet. Natürlich besuche ich Sie gerne auch zu Hause.

Ein **Flyer zum Angebot „Lebensberatung & Seelsorge“** liegt in der Kirche bereit, **gerne auch zum Weiterreichen**.